

Zollmeldung | Russland

Russland stellt Import von Futtermitteln aus Deutschland ein

Der russische Bundesdienst für tierärztliche und pflanzenschutzrechtliche Überwachung forderte Deutschland auf, ab dem 21. Mai 2021 vorerst keine Futtermittel mehr zu exportieren.

19.05.2021

Der entsprechende Einspruch wurde an das deutsche Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gerichtet. Grundlage seien wiederholte Fälle von nicht deklarierten GVO-Komponenten in Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen.

Rosselkhoznadzor (Bundesdienst für tierärztliche und pflanzenschutzrechtliche Überwachung) erläuterte, dass seit 2015 elf solcher Fälle identifiziert wurden. Zunächst legte man nur bestimmten Unternehmen Lieferbeschränkungen auf. Weiterhin wird die Entscheidung damit begründet, dass die "von deutscher Seite vorgelegten Informationen der vergangenen sechs Jahre zu diesen Verstößen nicht genügend Material enthielten, um die zuvor auferlegten Beschränkungen zu prüfen". Verhandlungen über den zukünftigen Import sind derzeit in Planung.

Die russischen Behörden haben in den vergangenen Monaten mehrfach Bedenken geäußert, dabei ging es neben Waren aus Deutschland auch um Waren aus den Niederlanden, USA und Spanien. Entsprechende Entschlüsse wurden im Februar diesen Jahres auch gegen die anderen Länder gerichtet, wobei mit den entsprechenden Behörden ebenfalls verhandelt wird.

Mehr zu:

Russland
Zoll

Kontakt

Karin Appel

Zollexpertin

 +49 228 24 993 351

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

RUSSLAND STELLT IMPORT VON FUTTERMITTELN AUS DEUTSCHLAND EIN